
DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Mehr als **400.000** Menschen sind in Österreich gesundheitlich mehrfach belastet und gleichzeitig von Armut betroffen. Kinder und Jugendliche, die in Armut aufwachsen, sind doppelt so oft krank wie Kinder in wohlhabenden Verhältnissen. Menschen mit niedrigem Einkommen weisen einen dreimal schlechteren Gesundheitszustand sowie eine bis zu 10 Jahre kürzere Lebenserwartung auf. Mindestens **110.000** Menschen in Österreich bräuchten jährlich eine Psychotherapie. Nur **35.000** bekommen diese Behandlung voll finanziert. Weitere **30.000** bezahlen mit der Zuschussregelung hohe Selbstbehalte. **45.000** Menschen können sich die Psychotherapie einfach nicht leisten. Laut Liga für Kinder und Jugendgesundheit fehlen in Österreich jedes Jahr **80.000** kassenfinanzierte Therapieplätze für Kinder und Jugendliche. Krankheit und Armut bedeuten nicht nur materielle Entbehrungen und Ausschluss von notwendigen Therapien sondern vor allem Mangel an gesellschaftlicher Teilhabe.

Die Initiative **NEIN ZU KRANK UND ARM** ist eine neue Art der sozialen Organisation mit folgenden Zielen:



SOFORTHILFEFONDS

Die Möglichkeit einer schnellen, konkreten und unbürokratischen Soforthilfe und weiterführendes Case Management. Die Vernetzung mit anderen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen in der Soforthilfe für kranke und armutsbetroffene Kinder und Erwachsene in Österreich, die Therapie und Lebenshilfe benötigen.



ADVOCACY und AWARENESS PROJEKTE

Unser Teilhabe-Projekt „**MAX & LARA GEHEN IN DIE OPER**“ unterstützt die soziale Inklusion von Kindern und Jugendlichen in Österreich, deren Familien aufgrund von Krankheit in Armut geraten sind und sich die Teilnahme an Sport- und Kulturveranstaltungen nicht leisten können. Kooperationen u.a. mit dem Burgtheater, der Wiener Staatsoper, der Volksoper Wien, dem Fußballklub Austria Wien und den Vienna Capitals.



UNSERE VISION „CAPE 10“

Der zukunftsorientierte Lebensraum mit Sozial- und Gesundheitszentrum am Hauptbahnhof in Wien von BürgerInnen für BürgerInnen. Ein gesellschaftspolitisches Partizipationsprojekt und humanistisches Symbol für einen neuen Solidarvertrag, nach dem Motto „Gerechte Gesellschaft – Gesunde Menschen“.

Lieber Stifterinnen und Stifter!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Die Ereignisse der letzten Jahre haben für viele Menschen auf dieser Welt, aber auch in Österreich, schwere Zeiten und menschliche Tragödien mit sich gebracht, von denen wir glaubten oder zumindest hofften, sie gar nicht oder in dieser Intensität und diesem Ausmaß nicht mehr erleben zu müssen. Dies hat unter anderem auch dazu geführt, dass einerseits weniger Menschen spenden können aber andererseits auch gerade bei uns in Österreich immer mehr Menschen unsere Hilfe und Solidarität brauchen. Weltweite Katastrophen und nationale Notstände sollen uns aber nicht in Hilflosigkeit versetzen – **stattdessen sind unsere Solidarität und konkrete Initiativen gefordert!**

Armut nimmt zu.

Menschen mit niedrigem Einkommen weisen einen dreimal schlechteren Gesundheitszustand auf und sind doppelt so oft krank. Sie haben im Vergleich zu jenen Menschen mit hohem Einkommen ein 2,7-fach erhöhtes vorzeitiges Sterblichkeitsrisiko. Betroffen sind vor allem Kinder – mit allen Benachteiligungen für ihre Gesundheit – und in der Folge für unsere Gesellschaft. Gerade in Lebenslagen, die durch Krankheit und Armut beeinträchtigt sind, brauchen Menschen unsere Solidarität. Das heißt vor allem Hilfe zur Selbsthilfe und damit die Erhaltung der Gesundheit. Mit unserer Hilfe können Menschen Krankheiten und Krankheitsfolgen besser bewältigen und auch ihr Recht auf Lebenschancen wahrnehmen.

Neue Gesellschaftskrankheiten.

In den sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten treten vor allem psychische Krankheiten immer häufiger auf. Zum Teil mit nachhaltigen Folgen für die individuelle Lebensqualität. Besonders betroffen von diesen gesundheitlichen Konsequenzen sind heute vor allem Kinder und Jugendliche, alleinerziehende Mütter und einkommensarme Menschen.

Sagen wir gemeinsam: NEIN ZU KRANK UND ARM!

Ein neues Denken und ein neuer „Gesellschaftsvertrag“ sind notwendig, um diese Entwicklung, die sich permanent beschleunigt, und die gesellschaftliche Ungleichheit von Krankheit und Armut zu stoppen. Es geht dabei nicht nur um karitative Hilfe, bei der durch eine Geldspende geholfen wird, sondern auch um die Würde des Menschen. Wir wollen und dürfen niemanden zurücklassen – der Weg in die Zukunft wird steinig genug. Nur wenn alle mit dabei sind, wenn alle ihr Potenzial einbringen können, wird uns die gemeinsame Zukunft erfolgreich gelingen.

Wir brauchen Sie auch weiterhin, alleine schaffen wir es nicht.



A handwritten signature in black ink.

Univ. Prof. Dr. Siegfried Meryn



A handwritten signature in black ink.

Dkfm. Hans Schmid



A handwritten signature in black ink.

Dr. Harald Katzmair

Engagierte Menschen im Vorstand



Vorstand, Univ. Prof. Dr. **Siegfried Meryn**
Teaching Center der Medizinischen Universität Wien, Facharzt und
Professor für Innere Medizin

Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen, diverser medizinischer Sachbücher, Gesundheitsexperte und Leiter des ORF – Gesundheitsbeirates, bekannt für zeitgemäße und kompetente Gesundheitsinformation. Professor Meryn ist Gründer der Initiative NEIN ZU KRANK UND ARM und vertritt den Verein als auch die Stiftung jeweils als Präsident und Obmann.



Vorstand, Dkfm. **Hans Schmid**
Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter FAS-Research
Sozialwissenschaftliche Forschungsgesellschaft mbH, Lehrtätigkeit
Wirtschaftsuniversität Wien

„Burn out ist in meiner Branche ein ständiges Thema, erschreckt aber hat mich die Tatsache, dass in unseren Gesellschaften schon kleine Kinder Burnout-betroffen und Psychotherapie-bedürftig sind. Als Vielreisender ist mein Taxifahrer mit migrantischem Hintergrund immer so ein Korrektiv, er und ich sind verantwortungsvolle Väter, wir beide meinen, da stimmt was nicht in unseren Systemen.“



Vorstand, Dkfm. **Hans Schmid**



Vorstand, Dkfm. **Robert Szauter**
Geschäftsführer Steuerberatungskanzlei Vortragender/Experte an
verschiedenen Fachhochschulen in Österreich

„Mein Arbeitsalltag sagt mir, da stimmt etwas nicht: Immer mehr kleine und mittlere UnternehmerInnen geraten in schwierige finanzielle und bürokratisch herausfordernde Situationen. Dann kommt noch eine Krankheit dazu, meist eine schwere Depression mit organischen Folgen – und ganz schnell ist die Firma weg, der Sozialbezug nicht ausreichend usw. Das Rückgrat unserer Volkswirtschaft, die KleinunternehmerInnen, sind gerade sehr „gestresst“. Verarmung ist aus meiner Sicht ein ganz wichtiges Wirtschaftsthema.“



Vorstand, **Franz Kalla**
Manager UPC Vienna Capitals

„Gesunde Kinder, das sollte das wichtigste Gut in unserer Gesellschaft sein! Sport ist gesund und gemeinsam Sport betreiben oder gemeinsam bei einem Spiel zuschauen und Mannschaften anfeuern, das fördert junge Menschen und deren Teamgeist. Gesunde Kinder sind gesunde Erwachsene, das ist mir wichtig! Egal ob arm, krank oder reich, jeder kann etwas zu einer „gesunden“ Gesellschaft beitragen!“



Vorstand, Mag. **Martina Lillie**, MAS
Geschäftsführerin des Traditionsunternehmens Albin Denk KG

„Als Unternehmerin kenne ich die Klippen und Kanten, die einem das Leben im Beruf und privat so vor die Füße wirft. Risse oder Sprünge im eigenen Leben machen uns ja angeblich stärker, aber nur wenn Freunde, Familie oder eine Gemeinschaft wirklich zu Einem stehen. Für mich ist die Initiative so eine Gemeinschaft, wir reichen uns die Hand, wir teilen. Zum Beispiel teilen wir gemeinsam einen schönen Abend im Theater, in der Oper oder bei einer anderen kulturellen Veranstaltung Teilhabe und eine Gesundheitsversorgung ohne Privilegien ist mir wichtig!“

Kontakt Daten

Verein "Nein zu Krank und Arm"
Vorgartenstraße 206C
Viertel Zwei | Biz Zwei
1020 Wien
Mobil: +43 (0) 664 505 09 44
E-Mail: office@neinzukrankundarm.org

Präsident: Univ. Prof. Dr. Siegfried Meryn

ZVR-Nummer: 260817211
UID-Nummer: ATU63609544

Gerne nehmen wir Ihre Spende auch via Überweisung auf unser Spendenkonto
ERSTE BANK der Oesterreichischen Sparkassen AG
IBAN: AT95 2011 1289 3091 9500
BIC: GIBAATWWXXX
entgegen